



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 76.

Welzheim, Sonntag den 20. Mai 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf die §§ 3 und 4 der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens vom 20. Januar d. Js. (Reg. Bl. S. 88) betreffend die

Trennung des Mesnerdienstes vom Schulamte und die Ausscheidung der zum Organisten-, Kantoren u. s. w. Dienst gehörigen Besoldungsteile aus dem Schuleinkommen

werden die Ortsvorsteher und Ortsgeistlichen beauftragt, unter Beiziehung der beteiligten Rechner und Lehrer gemäß genannter Vorschriften die erforderlichen Feststellungen zu machen und dieselben in der angeordneten tabellarischen Form der unterzeichneten Stelle zu berichten und zwar:

Spätestens bis 1. Juli ds. Js.

unter Beischluß der in § 4 genannter Verfügung bezeichneten Belege.

Auf den Konfliktortalerlaß vom 9. März 1900 (Konf.-A. Bl. S. 39) wird noch besonders hingewiesen.

Den 18. Mai 1900.

K. gemeinschaftliches Oberamt.
Waiblinger. Letz.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Oberämter und an die Ortspolizeibehörden, betreffend den Vertrieb von Waren nach dem sogenannten Gella- oder Hydrosystem.

In neuerer Zeit suchen einzelne inländische und ausländische Versandtgeschäfte Waren durch das sogenannte Gella- oder Hydrosystem abzusetzen. Hierbei werden Bezugsscheine (Coupons) zu billigem Preis ausgegeben, in denen die Vierung einer Ware von bedeutend höherem Wert (gewöhnlich einer Uhr, eines Schmuckgegenstands, eines Fahrrads, einer Nähmaschine, aber auch eines Hutes, Schirmes oder Messers und dergl.) unter der doppelten Bedingung zugesichert wird, daß

- 1) der Käufer des Bezugsscheins eine Anzahl beigegebener, vom Erwerber des Hauptbezugsscheins dem Unternehmer gleichfalls zu bezahlender Nebenbezugsscheine weiter verkauft und daß

- 2) die Erwerber der letzteren Bezugsscheine, welche dann in ihrer Hand zu Hauptbezugsscheinen werden, ihrerseits je eine gleiche Anzahl von abzusetzenden Nebenbezugsscheinen dem Unternehmer abkaufen und bezahlen.

Da diese Bedingungen nur schwer zu erfüllen und von dem Käufer des Coupons kaum zu kontrollieren sind und deshalb zahlreiche Coupons nicht zur Einlösung gelangen, so birgt dieses Verkaufssystem die Gefahr einer Ausbeutung des Publikums auch dann in sich, wenn die von dem Unternehmer gelieferten Waren dem zugehörigen Wert entsprechen.

Da die bestehende Gesetzgebung die Erlassung eines Verbots dieses Vertriebssystems nicht ermöglicht, so werden die Polizeibehörden angewiesen, mit Strenge darüber zu wachen, daß bei dem Vertrieb der Gella-Coupons wenigstens die Schranken der bestehenden Gesetze eingehalten werden, und Verstöße gegen die letzteren zur Bestrafung zu bringen. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß Inhaber von Coupons, welche, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheins, außerhalb des Wohnorts durch den Absatz von Coupons Warenbestellungen aussuchen, gemäß § 148 Ziff. 7 der Gewerbeordnung strafbar sind, daß ferner Personen, welche im ständigen Auftrag eines Gella-Unternehmers Coupons vertreiben, ohne eine Legitimationssurkunde zu besitzen, eine Strafe gemäß § 148 Ziff. 5 a. a. O. verwirken. Ferner ist zu kontrollieren, ob nicht die Unternehmer in öffentlichen Bekanntmachungen, Prospekten u. unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben tatsächlicher Art machen, und bejahendenfalls strafrechtliches Einschreiten auf Grund des § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1896 zu veranlassen.

Stuttgart, den 15. Mai 1900.

Pischel.

Welzheim.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit, indem auf das Bedenkliche der Gella-Vertriebsweise aufmerksam gemacht wird, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Den 18. Mai 1900.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Telegramm.

London, 18. Mai. (Reuter-meldung aus Pretoria.) Amtlich. Die Belagerung Masakings wurde von den verbündeten Buren aufgegeben, nach heftiger Beschädigung des Burenlagers und Forts. Von Süden kommende britische Truppen besetzten dieselben.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Ailsdorf, 18. Mai. Die Einladungen zum Maikranz im Maierhof werden auf den Mittwoch, 23. Mai wiederholt.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Mai. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Die Erzherzogin Maria Immaculata Rainetta, Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Salvator, hat sich mit Bewilligung des Kaisers mit dem Herzog Robert von Württemberg verlobt.

Stuttgart, 17. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat die Beratung der Eisenbahnpetitionen begonnen.

Die deutschkonservative Partei Württembergs hielt gestern hier ihre Landesversammlung ab. Der Vorsitzende, Rechtsanwält Kraut, konstatierte in seinem Referat das Vordringen der konservativen Anschauungen und die von der Partei bei den Ersatzwahlen erzielten Erfolge. Er ermahnte zu rühriger politischer Arbeit, der Erfolg werde bei den

Neuwahlen gewiß nicht ausbleiben. Reichs- und Landtagsgeordneter Schrempf besprach das Verhältnis der Konservativen zu den übrigen Parteien in Württemberg. Er verbreitete sich auch über das Fleischbeschaugesetz, die lex Heinze und die Flottenvorlage. An der Diskussion nahmen mehrere Redner teil. Kommerzienrat Gundert dankte dem Vorsitzenden für die umsichtige und energische Leitung der Parteigeschäfte.

Biberach, 18. Mai. In Stuttgart wurde der Einbrecher, der vor 14 Tagen im Gasthaus zum „schwarzen Ochsen“ hier eingebrochen und 1400 Mk. entwendet hatte, in der Person des ledigen Metzgers Paul Brenner von Bartholomä bei Ömünd verhaftet, mitverdächtig ist ein Hausierer.

Friedrichshafen, 17. Mai. Nachdem die Seegegend in den letzten Tagen vom Schnee-

fall verschont blieb, entstand in vergangener Nacht bei klarem Himmel ein starker Frost, welcher die Aussichten auf eine gute Obsternte sehr vermindert.

Deutschland.

Berlin, 18. Mai. Zum Besuche der Pariser Weltausstellung werden hundertstädtische Beamte, Techniker, Lehrer, Handwerker auf Kosten der Stadt Berlin entsandt werden. Als Reiseunterstützung werden 500 M bewilligt.

Ausland.

Kiew, 18. Mai. Aus vielen Orten des Gouvernements treffen Nachrichten ein, daß dort in den letzten Nächten erhebliche Frostschäden entstanden sind. Besonders die Sommerfrüchte und Zuckerrüben haben gelitten. Auch an Obst und Gemüse ist großer Schaden angerichtet.

London, 17. Mai. General Hunter, dessen Ziel Klerksdorp ist, hat Christiana mit Bartons und Harts Brigaden und mit Abteilungen irregulärer Kavallerie erreicht. Lord Methuen marschirt mit einem kleinen Korps von Boschof auf Hoopstad. Bullers Vorhut nähert sich Newcastle und Rundle Clocolane. Bezüglich Masfeking beobachtet das Kriegsamt ein absolutes, scharf kritisches Schweigen. Die widersprechendsten Gerüchte sind im Umlauf und ganz England schwebt im Zustand geradezu fieberhafter Erwartung. — Der amerikanische Empfang der Burenkommission macht hier den peinlichsten Eindruck, dem aber die Presse nur sehr gelinden Ausdruck zu geben wagt.

Unter der Burenflagge.

Historischer Roman aus Transvaal.

Aus den Erlebnissen eines Missionars
Von Willem de Kuyter.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Schwelgen und prassen thun sie in ihrer goldenen Stadt, den größten Luxus entfalten sie und sehen mit Verachtung aus ihren seidengepolsterten Wagen auf uns alte Treker auf der Straße. Marmorne Paläste haben sie sich gebaut und huldigen darin der Sünde in ihren Lüsten. Wir aber, die wir ihnen nichts verbieten, scheinen ihnen deshalb so heruntergekommen, daß wir nicht mehr unseren Staat zu lenken verstehen. Alles, was ich Euch hier sagte, hat den Zweck, Euch zu warnen, Euch vorzubereiten, daß Ihr jeden Augenblick gebraucht werden könnt und dann bereit seid. Ob Boere im Transvaal oder Freikaat — Boeren sind wir und wollen wir bleiben. Hoch unsere Boerenflagge." —

"Hoch unsere Boerenflagge," erscholl es von neuem in mächtigem Chor.

Jetzt nahm Dom Jakobs das Wort und sagte: "Dom Cronje, Ihr teilt uns schlimme Nachrichten mit, aber wir haben sie erwartet. Ich selbst kenne diese Utländer wohl am besten, wißt ja wie sie mir mitgespielt haben. Diese Männer hier sammelte ich als Grenz- wache, da ich vor mehreren Wochen durch einen Farmer Pit Thom, welcher aus Coles- berg kam, beunruhigende Nachrichten erhielt, daß sich daselbst Leute ansammelten, welche alle eine gleiche Bewaffnung trugen." —

"Das wollt' ich erkunden, Dom Jakobs" — fiel jetzt Cronje in seine Rede ein, "also zu Colesberg befindet sich das Weispennest und wo ist dieser Doktor Jameson? — Ihr sagtet vorhin, daß Ihr ihn kennt."

"Wohl, wohl. Eben diesen Jameson führte der junge Pit Thom mit noch mehreren

Engländern in zwei Trekwagen durch den Staat und Orqualand. Er hatte in seiner gutmütigen Dummheit, da ihm die Engländer Jagdzwecke vorgespiegelt haben, keine Ahnung von deren wahren Charakter. Ich roch aber sofort die ganze Gesellschaft, erteilte dem Pit Thom meine Weisung, sie scharf zu beobachten, ließ ihm einen ehrlichen schwarzen Diener von mir zur Begleitung und rief mir dieses Kommando zusammen, um uns in Colesberg zu erkundigen und die Grenze zu bewachen. So; nun wißt Ihr alles, was ich auch weiß. Möge uns unser Gott und Vater da oben seine Treue weiter erweisen, so wie wir ihm die unsere halten. Freunde, laßt uns nieder- knien und ihn um seinen Beistand bitten." —

Die ganze Versammlung kam sofort diesem Verlangen nach und kniete nieder. Langsam sprach der alte Dom Jakobs mit lauter Stimme ein Gebet um Schutz und Hilfe. Es war ein ergreifendes Bild, diese alten Männer in ihrer kindlichen Gottes- furcht, auf die Gewehre gestützt, im Gebet zu sehen.

Dieses Schweigen folgte den Worten Dom Jakobs, dann sagte dieser kurz: "Laßt uns satteln."

Cronje aber sprach zu Dom Jakobs: "So wollen wir beide gemeinsam nach Coles- berg".

Wie die Männer wieder im Sattel saßen und Dom Jakobs noch seinen Söhnen Ver- haltungsmregeln gegeben, trat Anny Jakobs aus dem Hause, bestieg gleichfalls ein Pferd und ritt an die Seite ihres Vaters.

Dom Jakobs rief seinen Söhnen noch zu: "Jungens, so lange wir auf dem Kriegs- pfade sind, zieht nicht die Boerenflagge am Hause ein. Laßt sie als stolzes Zeichen flattern. Bevor sie niederfällt, fällt Ihr. Hoch unsere Boerenflagge."

Mit lautem Hoch setzte sich der Reiter- trupp der Grenze zu in Bewegung und war bald den Blicken der nachschauenden Söhne Dom Jakobs verschwunden. Karlsen Jakobs wandte sich jetzt zu seinen Brüdern und sagte: "Hannje, Ditto und Ihr andern, pugt die Flinten gut und wenn der englische Händler in den nächsten Tagen kommt, so laßt jeder ein paar Pfund Pulver. Es wird bald im Preise steigen."

Fortsetzung folgt.

Am weißen Kreuz.

Kriminal-Novelle von Alfred Steffens.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

"Wer weiß, ob das Schicksal je wieder so günstig wäre, uns so wie heute zusammenzu- führen; in wenig Tagen muß ich von Neuem hinaus in die Welt, — o, ich flehe Sie an; beantworten Sie mir nur die eine Frage: darf ich hoffen, daß in Ihrem Busen ein klein wenig Reizung für mich wohnt?"

Hollbergs Stimme klang so sanft und ge- winnend, in seinem ganzen Wesen lag so viel Anziehendes, ach, und es war ja in jeder seiner Aenen zu lesen: von ihrem Ausspruch hing das Schicksal seines Lebens ab; — eine große Entschlossenheit lag auf seinen Zügen ausgeprägt und sein Thun sprach ja hinläng- lich dafür, welchen Wert sie für ihn besaß, daß sie ihm, alles, alles auf der Welt war, daß sein Leben ohne sie jeden Wert verloren habe, wie er auch schon mit Worten ange- deutet. — Und wenn er nun auf dem Rück- wege in der Dunkelheit ertrant, hatte sie ihn dann nicht gemordet?

Eben als die junge Dame bei diesem Gedanken angekommen war, stieg drüben eine tolle Kugel in die Luft. Helene er-

behte, ein leichter Schrei entglitt ihren Lippen. Angstvoll trat sie näher zu dem Architekten heran, dieser umfaßte sie, sie flüsterte: "Ja, Sie dürfen!"

Im nächsten Moment schluchzte sie heftig, ruhte dabei aber an der Brust des Geliebten, der sie umschlang.

"Meine Seligkeit!" hauchte Hollberg im Uebermaß seines Glückes hin. "O, meine nicht, es wird ja die Aufgabe meines Lebens sein, Dir das schönste Dasein der Erde zu bereiten."

"Nein, nein, ich weine nicht aus Furcht," erwiderte die Baronesse leise. "Es ist das Glück, welches mich beherrscht, das diese nassen Tropfen meinen Augen entlockt."

Hollberg hätte laut jubeln mögen vor Wonne. "Also Du bist auch so überglücklich?" rief er. "So liebtest Du mich schon früher?"

"Seit ich Dich zuerst erblickte!" "Ich denke, wenn das Herz sich nicht beim ersten Erblicken entzündet, wird es nie zur rechten Flamme angefaßt werden."

"Ich hatte seit gestern morgen keine Ruhe mehr, führte der Hausführer an. Wo ich ging und wo ich weilte, winkte mir Dein liebes Bild; ich bin heute nicht zum ersten Male hier und hätte ewig ohne Unterbrechung in der Nähe des weißen Kreuzes stehen und warten mögen, bis Deine Schritte nahten und das Bellen Deines Hundes mir verkündete, daß Du auf der Tour nach dem Strome siehest."

"Ich sah Dich heute früh!" flüsterte Helene. "Aber Du warst schon wieder am andern Ufer. Ich wäre so gern früher gekommen, wurde aber abgehalten."

"Du liebes Wesen!" rief Hollberg enthusias- miert. "Aber nun gestehe auch, daß Du die Worte gelesen, die ich heute in meiner Un- geduld am weißen Kreuz zu Papier gebracht habe."

"O, das bestreite ich gewiß nicht; ich habe ja sogar meine Bemerkung darunter gesetzt."

"Wirklich?"

"Ja wohl! Ich fürchte aber, daß sie Deinen Geschmack nicht besitzen wird."

"Die Ungebild qualte mich. Es ist ent- setzlich, so vergeblich von einer Minute zur anderen zu warten, die Angst der Ungewiß- heit martete gräßlich."

"Du warst zu keiner Hoffnung berechtigt."

"Ich hatte mich aber nicht getäuscht"

"Gieb mir den Zettel, wenn Du ihn wieder an Dich genommen hast, er hat nun keinen Zweck mehr."

"Ich las Deine Gedanken noch nicht."

"Aber Du kennst sie jetzt."

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Telegramme.

London, 18. Mai. Hunter ist auf einem von Nachteilen begleiteten Marsch mit Harts Brigade von Christiania nach Fourteenstreams zurückgekehrt. Er scheint einen plötzlichen An- griff auf diesem vitalen Punkt seiner Kom- munikationslinie zu befürchten, und es hat den Anschein, als ob das Entsatzkorps für Masfeking, dessen Niederlagen die Buren meldeten, auf Fourteenstreams zwecks Unter- stützung zurückfällt. Das Kriegsamt ver- schweigt die Zahl der verwundeten und kranken Engländer in Südafrika beharrlich.

Aus Privatbriefen ist bekannt, daß ver- schiedene Infanterie-Divisionen durch Krankheit auf die Hälfte ihrer Kriegsstärke von 11,000 reduziert sind. Manche Sachverständige hier schätzen die Anzahl der im Augenblick durch Krankheit selbstunfähigen englischen Soldaten auf volle 50,000.

Reflex, hobet 6 Matrifen sofort getödet und einen Ich, beunruhigt wurde. Die Unschuld, geschworen und später als Gedächtnis be- himmelte Geschehen aus dem Maßstab gezogen. Das Unschuld ist nicht durch Ueberehrung entfallen. Es wird vielmehr angenommen, großen Schaden angerichtet. Es wird be- rührt, daß ein einseitigen Orten die ge- wöhnlich, 17. Mai. Das hierge- richtet beurteilte gestern abend nach dreißigster Verhandlung die beiden Tagelöhner Johann Baptist Steffer, 53 Jahre alt, und Johann in Anwesenheit vieler Personen die Buren- und braucht hatten, zum Tode. Beide Herr, welche hier schon mehrfach vorgebracht, in Frankfurt und demselben im Hauptquar- New-Port, 18. Mai. Der Major empfing in Anwesenheit vieler Personen die Buren- und denkt nach!"

Kaisersbach. Fahrnis-Verkauf.



In der Nachlasssache des
Gottlieb Siegle, Schuhmachers
hier

kommt die vorhandene Fahrnis bestehend aus:
1 vollständigen Schuhmacherhandwerkzeug, darunter
eine guterhaltene Nähmaschine, ferner
1 Taschenuhr, Mannskleider, 1 Bett, Leinwand, Schrein-
werk und allgemeiner Hausrat

am Mittwoch den 23. d. Mts.

nachmittags von 2 Uhr an

im Hause des Bäckers Deuble hier gegen Barzahlung im
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 16. Mai 1900.

Schultheiß Kerner.

W i n n e n t h a l .

N. Heil- und Pflanzanstalt.

Anstellung von Wärterinnen.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere Stellen von Wärterinnen
teils sofort, teils auf 1. Juli d. J. zu besetzen. Der Gehalt be-
trägt neben freier Station im ersten Jahr 220 M und wird für
jedes weitere Jahr um 15 M erhöht bis zum Höchstbetrag von
370 M. Vorkenntnisse in der Krankenpflege sind nicht erforderlich.
Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse zu richten an die
Den 15. Mai 1900.

N. Anstaltsdirektion
Zeller.

Nadelreisach-Verkauf

von Frau Weller in Kaisersbach früher
gehörenden, zwischen Kaisersbach und Geben-
weiler gelegenen Wald, findet kommenden

Montag den 23. ds.

abends 4 Uhr

im „Röfle“ in Kaisersbach statt.

Breitenfürst.

Beugholz- & Reifig-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 23. Mai nachmittags**
4 Uhr verkauft Unterzeichneter aus dem Wald bei Birkachhof bei
Joh. Bulling in Haghof

25 Km. tannen Anbruch sowie eine große Partie schönes
Nadelreisig.
Abfuhr günstig.

Karl Müller.

W e l z h e i m .

Unterzeichneter ist gesonnen, sein



Wohnhaus

bestehend in 3 Zimmer, Küche, die Hälfte Scheueranteil
mit schönem gewölbtem Keller zu verkaufen.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Alt Waldhornwirt Friz.

Mit Gentner's Bleichseifenlauge

Schneekönig

wäscht man bequem und schont die Wäsche.

In gelben Paketen à 15 S in den
meisten Geschäften zu haben.

Schutzmarke: Kaminfeger.

Fabrikant: Carl Gentner,

G ö p p i n g e n .



Schutzmarke.

Turn- Verein.

Am Samstag den 19. Mai nach dem Turnen

Generalversammlung

im Lokal. Wegen wichtiger Angelegenheiten (Wahlen, Turnfest
u. a.) erwartet zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

J. Arnold, kgl. bayer. Hoflieferant,

(vereinigt seit Herbst 1899 mit der Firma F. Arnold)

Pasing-München, Färberei & chemische Waschanstalt für Damen-
und Herrengarderobe, Federn, Spitzen, Gardinen, Teppiche, Woll-
und Möbelstoffe, Uniformen etc.

Annahmestelle für Welzheim: Heinr. Aug. Bilfinger, Kaufmann.

Wayer-Wayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden.)

Spezialität: Marktgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns
mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Wirt-
temberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben,
die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von
Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beste Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation
geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Kranken-
weine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche
Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich
entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im
dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben,
werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbe-
zügliche Anträge.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Ver-
schönerung und Verjüngung ihres
Leints nur

Grolsch's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfar.
Kneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden
Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Ferrarolin?

Ferrarolin entfernt Wein-, Kaffee-,
Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke
aus den heikelsten Stoffen, ohne
Ränder zu hinterlassen.

Ferrarolin ist seit Jahren erprobt
und ist gesetzlich geschützt.
Preis einer neuartigen Metallhülle
35 und 60 Pfg.

Engros durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,

l. l. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei Heinr. Aug. Bilfinger.

Malzbonbons

das beste Mittel für Brust- und
Hustenleidende, Athembe-
schwerden, aus Malz, Wolle-
blume, Süßholzwurzel, Elixir und
Zucker hergestellt empfiehlt in stets
frischer Ware

H. Hohly.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder

u. Zubehörscheine
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
Versand-Haus Deutschlands.

Lehrverträge und
Kaufscheine

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer, fleißiger Knecht findet sofort bei hohem Lohn Stelle. Auskunft kann geben Forstwart Spranz in Kaisersbad.

Knecht-Gesuch.

Bis 1. Juni wird ein im Langholzführen bewandertes Knecht zu 2 Pferden in eine größere Sägmühle gesucht. Wo, sagt Die Exp. d. Bl.

Auf 1. Juli oder früher wird ein braves

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches schon gedient haben sollte, zu Kindern und ins Zimmer nach Kirchheim u./Teck gesucht. — Näheres durch Frau Flaschner Mayle, Welzheim.

Ein ordentlicher

Junge

aus achtbarer Familie, welcher die Metzgerei gründlich erlernen will, findet nach Winnenden gute Lehrstelle. Nähere Auskunft erteilt Karl Bader, Rudersberg sowie die Exp. d. Bl.

Welzheim.

Unsere

Bade-

Anstalt

empfehlen zur gefälligen Benützung.

F. W. Münz & Cie.
Holzspielwarenfabrik.

Welzheim.

Garantiert reines

Schweineschmalz

per Pfund 55 Pfennig, bei Abnahme von 20 Pfund 50 Pfg., empfiehlt Metzger Kaiser's Wwe.

Welzheim.

Schweine-Fleisch

per Pfd. 50 Pfg. bei

Adlerwirt Sinderer und Metzger Kaiser.

Regen- Schirme

empfehl

Heinr. Aug. Bilsinger.

Fuhrmannshemden

empfehl wieder in bester Qualität

Heinr. Aug. Bilsinger.

Gartensämereien

Blumenamen, Frankfurter und Don Carlos, Stangenbohnen, Buschbohnen, Feuerbohnen

empfehl in bester keimfähiger Ware

Albert Zweigle.

Verschiedene Sorten

Mostzibeben und Weinbeere

empfehl in ganz frischer Ia. Ware ausnahmsweise billig

Albert Zweigle.

Sieben wieder eingetroffen:

Gemüse- u. Kraftsuppen
Souillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

bei

W. Bilsinger, Apotheker.
Filial-Apotheke Rudersberg.

Fertige Knabenanzüge

von Mark 2 an,

Herren-Anzüge

von Mark 14 bis 26,

= Zwirn-Hosen =

von Mark 1.80 an,

Sommer-Souppen von Mark 1.50 an,

Turnschuhzeug per Meter von 50 Pfg. an,

Doppelbreite Hosenzuge per Met. von Mk. 1.20 an.

Wäschechte Hosenzwirn

doppelbreit per Meter von Mark 1.50 an.

Gleichzeitig empfehle mein neu sortiertes Lager in

Tuch und Buckin

in allen Preislagen,

sowie eine Partie Reste

von 1-3 Meter empfehle zu sehr billigen Preisen.

G. SCHOBER.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag, 20. Mai 1900

bei jeder Witterung.

Photograph Wahl.

Wechselformulare

sind wieder vorrätig in der Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Welzheim.

Kragen, Cravatten, Vorstecker, Manchetten, Hemden weiß, Hemden farbig, Touristen-Hemden, Moccos-Hemden, Unterhosen, Socken, Hosenträger
empfehl in großer Auswahl
H. A. Bilsinger.

Gausmannsweiler.

Schöne



Milch-Schweine

hat zu verkaufen.

Gottfried Hüfer.

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der echten Radebeuler Filienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Predden, weil es die beste Seife für eine zarte, weiße Haut und rosiges, Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist. 4 St. 50 Pf. bei: Apotheker Bilsinger und Carl Münz.

Pließ-Stauffer-Sitt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Klebmittel rühmlichst bekannt, somit das Vorzüglichste zum Sittenzerbrechener Gegenstände, empfehle: Welzheim H. A. Bilsinger Pfahlbrunn Wilh. Metzger.

Schöne Orangen

empfehl H. Hohly.

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver

Marke: „WASCHBÄR“



Zu haben in allen besseren Handlungen.

Alleiniger Fabrikant

A. DIEMER, Schwab. Hall.

J. Gix, Badknang

empf. Zahnersatz jeden Systems in Gold und Kautschuk.

Plombieren der Zähne mit Gold, Silber und Email.

Zahnoperationen

bei schonendster Behandlung.

J. Gyringers

Fournierhandlung

Stuttgart, 26. Olgastraße 26.